

Geplantes Programm

Warum wir Vorbilder brauchen und wir selbst welche sind – vom zivilgesellschaftlichen Engagement im eigenen Umfeld

Seminar im Rahmen des Projektes "Beheimatung"

Zielgruppe: Alle Interessierten, insbesondere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (unsere „Brückenmenschen“)

Termin: Freitag, 11. November 2022 – Sonntag, 13. November 2022

Seminarnummer: 22/04/454

Veranstaltungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Seminarleiter*in: Vlada Safraider, Historikerin

Referent*in: Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin, Direktorin der Heimvolkshochschule St. Hedwigshaus e.V.

Udo Reineke, Referent für Integration und Kultur und Aussiedlerbildung beim Erzbistum Paderborn

Benedikt Körner, Referent für interreligiösen Dialog; Sekten- und Weltanschauungsfragen beim Erzbistum Paderborn

Wilfried Kohlmeyer, NABU-Gruppe Oerlinghausen

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenfrei. Kosten für Seminar, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.

Inhalte:

Das Projekt Beheimatung wendet sich an Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Ziel des Projektes ist es, im Kreis der Russlanddeutschen „Brückenmenschen“ zu finden, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kirchengemeinden, Initiativen und Vereinen „ihre Landsleute“ und andere Menschen mit Migrationsbiografie bei deren Beheimatung unterstützen.

In dem Seminar können die Teilnehmenden aus verschiedenen Regionalgruppen eigene Erfahrungen mit anderen Brückenmenschen austauschen. Dabei geht es nicht nur um den Austausch über die eigene Lebensgeschichte, über Fragen des Glaubens und Suchens in einem unbekanntem Land,

sondern auch über Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort im Sinne von Partizipation und Teilhabe. Es werden aktuelle Arbeitsschwerpunkte, Entwicklungen, Ziele und Perspektiven der Aussiedler*innenarbeit besprochen.

Ziele:

- Motivation zum Engagement anstoßen
- Bürgerschaftlichen Beteiligung in der Bundesrepublik Deutschland fördern
- Zusammenleben der Kulturen gestalten
- Ehrenamtliche Talente entdecken
- Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Umfeld aufzeigen
- Kirchengemeinden und die kirchlichen Institutionen im Integrationsprozess kennenlernen

Programmablauf:

Freitag, 11. November 2022

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
15.00 - 15.30 Uhr	Vlada Safraider Begrüßung und Vorstellung der Arbeit des Hauses <i>Kurze Vorstellung, situative Gespräche</i>
15.30 - 16.00 Uhr	Kaffee
16.00 - 18.00 Uhr	Vlada Safraider Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Input, Plenum</i>
18.00 Uhr	Festliches Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Vlada Safraider Die Russlanddeutschen – biografische und geografische Spurensuche nach einer Identität <i>Input, Austausch im Plenum</i>

Samstag, 12. November 2022

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Vlada Safraider / Wilfried Kohlmeyer Einladung zum Gespräch: Klimawandel, Naturschutz <i>Thematischer Rundgang, pädagogische Gespräche</i>
10.15 - 10.30 Uhr	Pause
10.30 - 12.00 Uhr	Vlada Safraider / Wilfried Kohlmeyer Fortsetzung <i>Thematischer Rundgang, pädagogische Gespräche</i>

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 - 14.00 Uhr Vlada Safraider / Dr. Nike Alkema / Udo Reinike / Benedikt Körner
Berichte aus den Migrantenselbstorganisationen / Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2022
Berichte, Erfahrungsaustausch
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Vlada Safraider / Dr. Nike Alkema / Udo Reinike / Benedikt Körner
Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2022
Teil 1: Diözese & KEFB / Aktuelles
Teil 2: HVHS St. Hedwigshaus e.V. / Aktuelles
Teil 3: Gemeinsamer Austausch
Herausforderungen und Perspektiven in der Arbeit mit Aussiedler*innen und Neuzugewanderten *Bericht, Austausch im Plenum*
- 16.00 - 16.30 Uhr Pause
- 16.30 - 18.00 Uhr Vlada Safraider / Dr. Nike Alkema / Udo Reinike / Benedikt Körner
Perspektiven der zukünftigen Aussiedler*innenarbeit
Neue Herausforderungen annehmen und umsetzen: Vorstellung - Interreligiöser Dialog
Input, Austausch im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 14. November 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Vlada Safraider
Ziele und Perspektiven der zukünftigen Aussiedler*innenarbeit
Plenum

10.15	-	10.30 Uhr	Pause
10.30	-	12.00 Uhr	Vlada Safraider Vorhaben im Projekt Beheimatung 2022 Mögliche Themenschwerpunkte <i>Input, Austausch im Plenum</i>
		12.00 Uhr	Mittagessen
13.00	-	14.00 Uhr	Vlada Safraider Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>
		14.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung.

Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB).

Förderung:

Das Seminar wird über Mittel des Erzbischöflichen Generalvikariats des Erzbistum Paderborn bezuschusst.



Kooperation:

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der Integrationsagentur Oerlinghausen, finanziert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalens, durchgeführt.



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder

sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.